

Höngger

FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

TV HIFI VIDEO



Grundig
Thorus 38-9210
38cm LCD-TV
Flachbildschirm
Tiefe nur 5,7 cm

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

REDUZAC

Taxi Jung
01 271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag und Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- Reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Neu

Redaktion und Verlag:
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon Redaktion 01 340 17 05
Tel. Inserate 01 340 17 06
Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7.6% Mehrwertsteuer
Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

KARATE
für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI.....
die Karateschule in Engstringen
Telefon 01 750 63 69/www.taidokai.ch



PP 8049 Zürich

Nr. 2 Donnerstag 16. Januar 2003

Textbeiträge und Inserate bis spätestens Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an:
Quartierzeitung Höngg GmbH,
Postfach, 8049 Zürich, Zwei Briefkästen:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Kurven schneiden

(gvdv) Alljährlich gibt der Bundesrat eine (Art Visiten-)Karte heraus, auf der die Damen und Herren abkonterfeit sind. Dieses Bild kann man beziehen, und Tausende von politischen Interessierten machen davon Gebrauch.

Dies ist für andere, nicht zuletzt die Medien, Anlass zum Spötteln. Das tat auch die «Weltwoche» (Ex-SP-Politiker und nunmehr Hotelier Bodenmann, ein scharfer und meist witziger Kommentator), die zu jedem Mitglied ein paar Zeilen «verbrach». Schön, dass die Landesregierung so auf Interesse stösst. Es ist ja bekanntlich wurst, wenn über einen geschrieben wird, Hauptsache, er/sie findet Beachtung, und wenn über eine(n) geredet wird, u. a. über Pascal Couchepin, der auch als Pascha vorgestellt wurde.

Apropos Bundesrat und Rochaden (Departementswechsel). Chefbeamte hält es nicht immer unter Neuen; es kann sein, dass sie demissionieren. Das war heuer der Fall einer hohen Mitarbeiterin aus dem Departement Dreifuss (SP), worin nun, nach x Jahren, ein Freisinniger, Couchepin, Einsitz nahm. Man wählte auch, dass Piller den Hut nehmen könnte. So schlimm wie in den USA wirken sich Wechsel bei uns nicht aus. Dort kommt es, wenn ein Demokrat oder ein Republikaner als Präsident siegt, dazu, dass die bisherige, unterlegene Administration mehr als nur ins Wanken kommt und von oben bis unten neu besetzt wird. Immerhin bleiben einige Posten unangefochten, aber für viele kommt ein schmerzlicher Abschied. Bei uns bleibt die Regierung einfach intakt, wenn es (wegen Demissionen) Wechsel gibt, Neue hinzutreten oder auch bloss ein neues Gesicht auftaucht. Der oder die Neue hat sich mit jenem Departement abzufinden, das «frei» geworden ist. Möglich, dass sich ein(e) Eingesessene(r) dafür entscheidet, und dann kommt es bekanntlich zu

so genannten Rochaden (Umverteilungen). Das wird im Kollegium (anzunehmen: in Minne) ausgejast.

Und wie es beim Jassen so ist. Zuschauer (in diversen Wirtschaften zum Maulhalten verknurrt – per Plakat) wissen es meist besser, was die Spieler hätten tun sollen. So ist es auch im Hinblick auf den Bundesrat. Aus dem Volksmund: Der Leuenberger etwa hätte seinen Verkehr schlaumerweise dem Couchepin anhängen sollen. Aber der Zürcher blieb auf seinem Vulkan hocken. Und die Frau Metzler auf ihrem Justiz- und Polizeidepartement. Und gleichzeitig hat man ihr wieder einmal vorgehalten, sie mache Spesen, dass es krache. Immer im Flugzeug. Allerdings nicht jener Bundeskutsche, die sich zu einer Notlandung gezwungen sah (hähä, die verbliebene Ruth werde schön Schiss gehabt haben).

Aber schon wieder war sie in der Luft. Nach Afrika. Wegen der farbigen Einwanderer. In deren Heimat wollte sie Abkommen abschliessen. Wegen der Rücknahme. Und auch Transitabkommen standen auf dem Programm. Und mit alledem stand es zuerst nicht gut. In einem westafrikanischen Staat wollte das Parlament, weil es von seiner Regierung übergangen worden war, noch erst mal darüber ausgiebig palavern, und schon war das Bemühen von Frau Metzler auf der Schneide. Aber im letzten Moment konnte sie die Kurve nehmen und Erfolg buchen. Bravo! Doch so naiv ist sie auch nicht, zu glauben, dass jetzt alles in Butter sei. Was, wenn die Identität in den betreffenden Ländern auch nicht eruiert werden kann (will)? Dann ist es Essig mit der Rückschaffung, weil Schlaumeier sich wieder einmal ins Fäustchen lachen können, da sie die Papiere fortgeschmissen haben. Stichwort: Asylgesetzgebung. Verschärfung, gut. Nur: Schlitzohren schlüpfen nicht selten, mehr oder weniger elegant, durch die Maschen des Gesetzes.

Höngg aktuell

Dia-Vortrag

Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr im Jugend- und Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214. Neve Shalom/Wahat al-Salam (Oase des Friedens).

Neuzuzüger-Abend

Freitag, 17. Januar, 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Märchenabend für Erwachsene

Am Freitag, dem 17. Januar, erzählen Maggie Ammann und Marlen Rickli in der Pestalozzi-Bibliothek an der Ackersteinstrasse 190 unter dem Motto «Es schlägt 13» über magische Zahlen, Aberglauben und Schicksal. Beginn 20 Uhr, Eintritt 8 Franken.

«Typisch Edi»

Lustspiel in einem Akt. Samstag, 18. Januar, 15 Uhr im Alterswohnheim Riedhof. Es spielt die Zürcher Freizeithöhle.

Wasservogelstand

Am Sonntag, 19. Januar, organisieren Mitglieder der NVV Höngg einen Informationsstand und Kurzexkursionen auf der Werdinsel – allerdings nur bei sonnigem Wetter! Zwischen 14 und 17 Uhr werden Wintergäste gezeigt, die auf Limmat und Kanal anzutreffen sind. Es lohnt sich, den Feldstecher mitzunehmen.

Mundartgedichte und Kurzgeschichten

Humoristische und besinnliche Texte des Baselbieter Mundartdichters Karl Löliger werden vorgetragen und mit Klaviermusik umrahmt von Carl Hägler. Mittwoch, 22. Januar, 16.30 Uhr im Bungert, Seniorenresidenz Im Brühl.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Glaube nicht,
die Last auf deinen Schultern
wird dir zu schwer.
Glaube nicht,
du wärst zu schwach, die Lasten
anderer noch mitzutragen.

Ein gutes Wort, eine liebe Geste,
und du wirst dich wundern
ob deiner Kraft.
Du wirst dich wundern,
wie stark du bist
trotz deiner Schwäche.

An den vier Adventssonntagen haben wir für Bewohner aus dem Quartier in der Hauserstiftung ein Mittagessen angeboten. Dabei wurde deutlich, dass viele ältere Menschen diese Kontaktmöglichkeit sehr schätzten. Mehrfach wurden wir gefragt, ob wir diese Mittagessen nicht das ganze Jahr an jedem Sonntag anbieten könnten. Dies ist leider aus organisatorischen Gründen nicht möglich, aber nach Rücksprache mit unserem Küchenchef haben wir beschlossen, jeden Monat ein Sonntag-Mittagessen für ältere Quartierbewohner durchzuführen.

Das Salzkorn der Woche

Im deutschen Bundestag drohen die Grünen, eventuell gegen die Erhöhung des Rentenbeitrags zu stimmen. Sagte einer von der CSU, da würde er jetzt eher die Drohung eines Karpfens ernst nehmen, sich an Land zu werfen.

Ich habe zwar schon einen Karpfen gesehen, der sich am Ufer des Baldeggersees an einem Kohlkopf gütlich tat.

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

Am Sonntag, dem 26. Januar, haben Sie die Möglichkeit, für Fr. 25.– bei uns ein Mittagessen, inkl. Getränk, Dessert und Kaffee zu bekommen. Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich jeweils bis Freitagabend in der Hauserstiftung, Telefonnummer 01 341 73 74, für das Sonntag-Mittagessen anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesen Essen bewirten zu dürfen.


Walter Martinet, Heimleiter

Heimatabend der Trachtengruppe Höngg

Lassen Sie sich am Samstag, 1. Februar, aus dem Januarloch locken. Denn an diesem Abend lädt die Trachtengruppe Höngg zu ihrem traditionellen Heimatabend ein.

Mit Tanzvorführungen, gesanglichen Leckerbissen, Alphornklängen und der bekannten Höngger Jodlerin Luise Beerli wird für gute Stimmung gesorgt sein. Unsere grosse Tombola

BANG & OLUFSEN



In diesen Fernseher verlieben Sie sich beim ersten persönlichen Kontakt bei tv Reding – noch viel schöner, als man ahnt.

tv Reding Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
vor dem Hause

bietet wiederum viel Nützliches und Feines, und bei Tanz zu lüpfiger Musik lassen wir den gemütlichen Abend ausklingen. Die Trachtengruppe freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Türöffnung 18.30 Uhr, Programmbeginn um 19.30 Uhr.

Serata italiana

Wir, Einwohner von Höngg, laden Sie zu einem italienischen Abend ein. Sie werden die Küche aus Süditalien und dazu neapolitanische Musik genießen mit Guido Nocera.

Gericht Nr. 1: Fusilli con Salsiccia, Pecorino e Salvia. Gericht Nr. 2: Tagliatelle con i Ceci. Preis: 15 Franken für Erwachsene, 10 Franken für Kinder (exkl. Getränke). Wann: Samstag, 25. Januar, 19 Uhr. Wo: Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, bei der reformierten Kirche Zürich-Höngg. Bitte melden Sie sich an bis Dienstag, 21. Januar, bei: Frau Schüpbach, Telefonnummer 01 341 01 17 oder Frau Buonsanti, Telefon 01 342 26 00.

Ratsberichte im «Höngger»

Die Berichte aus Gemeinde- und Kantonsrat im «Höngger» erfreuen sich grosser Beliebtheit. In Zukunft wird Claudia Simon, Mitglied der Arbeitsgruppe Redaktion, für eine regelmässige Berichterstattung sorgen.

Unser Redaktor Richard Baumann wird, damit unsere Quartierzeitung inhaltlich interessant, mit einem vielseitigen Inhalt und überparteilich erscheinen kann, von den ehrenamtlich wirkenden Mitgliedern der Arbeitsgruppe Redaktion unterstützt.



Claudia Simon übernimmt dabei das Ressort «Ratsberichte». Sie sorgt dafür, dass in Zukunft alle Vertreterinnen und Vertreter aus dem Stadtkreis 10 abwechslungsweise über die Sitzungen des Gemeinde- und des Kantonsrates, aber auch vom Verfassungsrat und den kirchlichen Synoden berichten.

Hie und da kann es auch einmal ein Gast aus einem anderen Wahlkreis sein.

Claudia Simon nimmt gerne Meinungen und Anregungen zu diesem politischen Teil des «Hönggers» entgegen. (Telefon 01 271 99 91, E-Mail: claudiasimon@s-ce.ch)

Ernst Cincera

8–20 Uhr
TV-Reparaturen

immer aktuell **01 272 14 14**

TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Gutschein **Fr. 70.–**

VARILUX®

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot
Beim Kauf von Varilux-Panamic-Gläsern wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von 70 Franken gewährt.
Dieses Angebot ist gültig
bis 31. März 2003



Augenoptik Götti
Brillen und Kontaktlinsen
eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 17. Januar, 19 Uhr, im Kafi
Tintefisch, Menü: Vegetarisch!

Sonntigscaff

Sonntag, 19. Januar, 14 bis 18 Uhr,
betreut von Roger Vogt.

Kindertheater «Rotkäppchen»

Mittwoch, 22. Januar, 15 Uhr. Figu-
rentheater von Michael Huber für
Kinder ab vier Jahren. Eintritt: Kin-
der Fr. 8.–, Erwachsene Fr. 10.–. Tele-
fonische Reservation im GZ empfeh-
lenswert, Telefon 01 276 82 80.

Werkatelier

Filzen: bis 24. Januar und 4. bis 8. Fe-
bruar. Viel buntgefärbte, gekardete
Schafwolle liegt zum Filzen bereit.
Kleinkinderwerken: Jeden Donners-
tag, 14.30 bis 15.30 Uhr, für Kinder
ab zirka drei Jahren.

Holzwerkstatt

Kugelbahnen: bis 8. Februar. Für Kin-
der ab zirka sechs Jahren.
Sonntagswerken: Sonntag, 26. Januar,
11 bis 17 Uhr, für Gross und Klein.

Neujahrsblatt 2003 – Industriequartier

Das im Rahmen der Quartierge-
schichte zum Jahresanfang im Ver-
lag der CVP Zürich 5 erschiene-
ne Neujahrsblatt «Vom Bahnhof bis
zum Hardturm – Kreis 5 im Wandel
der Zeit – gestern – heute – morgen»
wird zufolge grosser Nachfrage **neu
aufgelegt**.

Das Neujahrsblatt 2003 kann, unter
Beilage von 20 Franken, bestellt wer-
den bei: CVP 5, Postfach 552, 8037
Zürich

*Robert Schönbächler,
Gemeinderat, CVP*

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 22. Januar, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
8142 Uitikon, 10. Dörfli-Jass

Mittwoch, 5. Februar, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
8142 Uitikon, 10. Dörfli-Jass

SP für Glattalbahn und gegen Abschaffung der Formularpflicht

Der Parteivorstand der SP Kanton Zürich hat die Parolen für die kanto-
nalen Vorlagen vom 9. Februar 2003 gefasst. Die SP setzt sich damit für
einen bedürfnisgerechten Ausbau des öffentlichen Verkehrs und einen
möglichst guten Mieterschutz ein.

Die Glattalbahn ist ein eindrückli-
ches Gemeinschaftswerk. Die Pro-
jektierung wurde durchgeführt unter
Federführung der Verkehrsbetriebe
Glatttal unter Beizug behördlicher
Begleitgruppen der Standortgemein-
den und fachlicher Begleitung der
VBZ, der Kantons- und Stadtpolizei
sowie unter Anhörung von Fachex-
perten wie BehindertenvertreterIn-
nen, IG Velo, VCS oder der ETH.
Die Glattalbahn ist ein Gesamtver-
kehrsprojekt, welches dem Gesamt-
verkehr hilft – auch der Strasse! In-
dem der durch die Strukturentwick-
lung generierte Neuverkehr durch
die attraktive Bahn übernommen
werden wird, bleibt die Strasse frei
für diejenigen, die zwingend auf das
Automobil angewiesen sind und nicht
auf den öffentlichen Verkehr umstei-
gen können, weil sie noch kein attrak-
tives Angebot am Start ihrer Fahrt
zur Verfügung haben. Die Glatttal-
bahn ist wirtschaftlich und erfüllt die

verkehrlichen Anforderungen opti-
mal. Wer zu einer nachhaltigen und
bedürfnisgerechten Entwicklung des
Verkehrs ja sagt, muss zur Glatttal-
bahn auch ja sagen!

Dagegen ist die Abschaffung der
Formularpflicht, wie sie von Hausei-
gentümern per Gesetzesänderung
durchgedrückt werden soll, entschie-
den abzulehnen. Sie würde den Mie-
terinnen- und Mieterschutz klar ein-
schränken, was in Zeiten einer schon
fast historisch zu nennenden Woh-
nungsnot in Stadt und Kanton Zü-
rich eine ungleiche Forderung ist.
Mieterinnen und Mieter müssen oh-
ne Umstände durch die Eigentümers-
chaft erfahren können, ob und wenn
ja in welchem Mass der Mietzins
beim Wechsel erhöht wurde. Alles
andere zu verlangen ist eine Speku-
lation mit den Ängsten von Mieterin-
nen und Mietern, welche zu verhin-
dern ist.

«Höngger 2003» intern

Eine Bitte an Vereine, Inserenten und andere

**Haben Sie auch nur gute Vorsät-
ze fürs neue Jahr? Zum Beispiel,
alles ein kleines Bisschen besser
oder genauer zu machen? Dann
bietet sich hier und jetzt die güns-
tige und sofortige Gelegenheit,
dies vielleicht gleich für das ganze
Jahr zu erledigen.**

**Stimmen Ihre im «Höngger» publi-
zierten Telefonnummern? Stimmt Ih-
re publizierte E-Mail-Adresse? Stim-
men die Namen der erwähnten Be-
zugspersonen?**

Dank des «neuen Hönggers» soll man
auch im neuen Jahr schnell erreich-
bar sein und es den Interessentinnen
und Interessenten einfach machen,
um gleich an die richtige «Adresse»
zu kommen.

Bitte prüfen Sie jetzt,

ob die in dieser Ausgabe publizierten
Angaben stimmen, denn nur so blei-
ben Sie und der «Höngger» uptodate.

**Sollten Sie Fehler in Ihrer Publika-
tion im «Höngger» finden, oder sie gar
nicht finden,**

dann melden Sie dies so bald als
möglich dem «Höngger». Schriftlich
«Quartierzeitung Höngg GmbH»,
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, oder
telefonisch bei 01 340 17 30, oder per
E-Mail egli.druck@gmx.net

Wenn Sie wechselnde oder alternie-
rende Publikationen (Programme,
Hinweise, Inserate usw.) im «Höng-
ger» schalten, gilt das natürlich für
jede kommende Ausgabe Ihres geän-
derten Textes.

Besten Dank.

*Bernhard Gravenkamp
Druckvorstufe «Höngger»*

**PS: Dieser Aufruf hat nichts
mit dem Höngger Telefonbuch
zu tun ...**

EVP-Wegmarken für ein besseres Volksschulgesetz

Die EVP hat ihr Versprechen eingelöst
und im Kantonsrat eine Parlamen-
tarische Initiative für ein abgespek-
tes Volksschulgesetz eingereicht. Sie
zeigt darin ihre Vorstellungen von der
Volksschule der Zukunft auf.

Der Vorstoss enthält als Hauptfor-
derungen die **Kantonalisierung und
Weiterentwicklung des Kindergar-
tens** sowie generell eine bessere Aus-
richtung des Volksschulgesetzes auf
den Schulalltag.

Die EVP fordert insbesondere ein-
en **auf die Lerninteressen und Fä-
higkeiten der Schüler abgestimmten
Lehrplan** sowie die Festlegung des
Lernbeginns in einer zweiten Fremd-
sprache auf die Oberstufe. Das ab-
gelehnte Volksschulgesetz sah in der
Primarschule zwei Fremdsprachen
vor, was einen Grossteil der Schüler
überfordern würde.

Das Konzept der geleiteten Schu-
len muss überarbeitet werden. Die
Schulleitungen sind von administra-
tiven Arbeiten zu entlasten, und die
**Eigenverantwortlichkeit der Lehr-
kräfte muss gestärkt werden.**

Die EVP verlangt bessere Rahmen-
bedingungen für die integrative För-
derung und eine Aufwertung der
Kleinklassen. Die gesetzlichen Be-
stimmungen für eine neue Schulauf-
sicht und damit für eine Nachfolgebe-
hörde der Bezirksschulpflegen sollen
zu einem späteren Zeitpunkt festge-
legt werden.

Mit der Parlamentarischen Initia-
tive will die EVP einen echten Bei-
trag leisten, damit ein neues, besseres
Volksschulgesetz geschaffen werden
kann und dem nicht ganz so leicht
interpretierbaren Volkswillen Rech-
nung getragen werden kann.

Neuer Abfallbehälter für Zürich

Entsorgung + Recycling Zürich
(ERZ) hat am Schaffhauserplatz in
Zürich den ersten «Hai», den neuen
Abfallbehälter mit 150 Litern Fas-
sungsvermögen, montiert.

In der Stadt Zürich stehen rund 4300
Abfallbehälter mit Fassungsvermö-
gen von 35 bis 70 Litern. In einer
Ausschreibung im offenen Verfah-
ren von Dezember 2001 suchte ERZ
neue Behälter mit grösserem Volu-
men und einfacherer Handhabung.
Die bestbewerteten Angebote liess
ERZ zum einmonatigen Probebe-
trieb zu. Das Modell der Brüco Rüm-
lang AG, das inzwischen den Namen
«Hai» erhalten hat, schnitt am über-
zeugendsten ab.

Der Behälter aus rostfreiem Stahl
fasst 150 Liter und fällt durch das
abgeschrägte Dach und den zurück-
versetzten Sockel auf. Er lässt sich

einfach leeren, erschwert aber dank
optimiertem Einwurf zugleich die
missbräuchliche Entsorgung von
Haushaltabfall. Die neuen Behälter
werden nach und nach an der Stelle
älterer Modelle montiert.

Bis Ende Jahr werden in der Stadt
Zürich etwa 500 solcher «Haie» zu
sehen sein, hauptsächlich an Plätzen
mit vielen Passanten und entspre-
chend grösseren Mengen Abfall.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es
jeden Dienstagabend (ausgenom-
men Schulferien). Geturnt wird in
der Turnhalle Lachenzelg von 20 bis
21 Uhr. Die Teilnehmer müssen ge-
gen Unfall versichert sein. Kosten pro
Lektion: Fr. 5.–

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmatalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Textilwerkstatt

Für Kinder ab 7 Jahren. Am Samstag, 25. Januar, von 9 bis 11 Uhr. Regelmässig können Kinder mit Spass am textilen Gestalten in der neuen Textilwerkstatt den Ideen freien Lauf lassen und ihre handwerklichen Fähigkeiten ausbauen. Aus der Zeichnung eurer Fantasie-Puppe entsteht ein Schnittmuster für eine tolle Stofffigur. Es wird genäht, gestopft und bemalt... und fertig ist die selbstentworfenen Figur! Anmeldung bis Mittwoch, 22. Januar, unter Telefonnummer 01 341 70 00.

Klassische Homöopathie

Eine ganzheitliche Methode, die sich besonders gut für Kinder eignet. Vortrag für interessierte Laien. Themen: Einführung und Grundlagen, Arzneimittelbilder, bewährte Indikationen, Fallbeispiele. Dozentin: Dr. med. Sabine Hohler, Klassische Homöopathin. Datum: Dienstag, 4. Februar, 19.30 bis 20.30 Uhr, anschliessend steht die Dozentin für Fragen zur Verfügung. Kosten: Fr. 15.-. Anmeldung: bis 21. Januar unter Telefonnummer 01 341 70 00.

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters pfiffige Frisuren. Ohne Anmeldung. Mittwoch, 22. Januar, von 15 bis 16.30 Uhr in der Galerie. Kosten: Fr. 15.-.

Comic-Zeichnen

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Geschichten, Fantasien, Filme, selbst Erlebtes, Witze und Streiche werden beim Comic in Wort und Bild umgesetzt. Du lernst verschiedene Zeichnungstechniken kennen und kannst deine Geschichten und deine eigene Comicfigur entwickeln. Zudem beschäftigen wir uns mit der Erzähltechnik und dem Bildaufbau. Jeweils am Donnerstag von 16 bis 17.15 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt gerne Frau

Übelhart unter Telefon 01 342 05 14 oder 079 549 44 54. Kosten: Fr. 80.- pro Quartal.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

News

aus der Quartierschür Rütihof

Hurdäckerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Am Mittwoch, 22. Januar, findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschür ein Spiel- und Werkangebot statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab der ersten Klasse ohne Voranmeldung kostenlos.

Warzenbehandlung

Seit Jahrhunderten existiert diese traditionelle Art der schmerzlosen Warzenbehandlung. Sie wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Der Volksmund nennt sie «Warzen besprechen». Die Behandlung wird bei abnehmendem Mond, ein Paar Tage nach Vollmond, durchgeführt. Wenn Sie oder Ihre Kinder Warzen haben, kommen Sie an einem der folgenden Daten in die Quartierschür: Dienstag, 21. Januar, von 14.30 bis 17.30 Uhr. Ohne Voranmeldung und kostenlos. Weitere Informationen bei Frau M. Jaeggi unter Telefonnummer 01 341 75 75.

Offener Treff

Jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr und jeden Freitag von 10 bis 11.30 Uhr ist der Treff offen. Sie können auf eine Tasse Kaffee oder ein Glas Orangensaft vorbeikommen und sich mit anderen QuartierbewohnerInnen treffen. Sie können aber auch alleine kommen und in aller Ruhe die Zeitung lesen! Sind Sie interessiert an

einem bestimmten Thema und einer Diskussionsrunde? Oder möchten Sie einen Kochkurs oder Ernährungskurs leiten? Eine Leserunde, eine Spielrunde usw.? Der Freitagstreff wird in diesem Rahmen gestaltet. Melden Sie sich bitte während den Quartierinfo-Öffnungszeiten bei uns: Dienstag, Mittwoch von 14 bis 18 Uhr, Freitag von 14 bis 16 Uhr.

Frauenträff

Die Freie Kirche Höngg organisiert den Frauenträff zwei Mal monatlich, jeweils am Dienstag von 9.15 bis 11 Uhr in der Quartierschür Rütihof. Der Treff ist öffentlich und alle Frauen sind dazu herzlich eingeladen. Im Rahmen dieses Treffens werden aktuelle Themen aus dem Alltag ausgewählt und gemeinsam diskutiert. 21. Januar: Fit durch den Winter

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Unser Büro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

Weihnachtssammelaktion der Praxis à pied für Podologie

In unserer Podologiepraxis haben wir, wie jedes Jahr im Dezember, eine Sammelaktion durchgeführt. Dieses Jahr hatten wir uns für eine **Spende zugunsten des Kinderhauses Tipi in Birmensdorf** entschieden. Das Kinderhaus Tipi ist eine stationäre Institution für Kinder von drogenabhängigen Eltern. Die Kinder, die durch die Drogensucht und den psychosozialen Verelendungsprozess ihrer Eltern geprägt sind, erhalten dort einen Rahmen, der ihren Nöten, sozialen Defiziten, Unsicherheiten und Ängsten Rechnung trägt.

Die Sammlung war erneut ein riesiger Erfolg. Wir konnten Fr. 3000.- überreichen. Unserer geschätzten Kundenschaft möchten wir für die grosse Mithilfe herzlich danken.

Ihre Podologinnen der Praxis à pied
J. Mertzlufft und F. Schmid

Welches Hypothekarmodell?

«Meinem Mann und mir bietet sich die Gelegenheit, an bevorzugter Lage eine Eigentumswohnung zu kaufen. Dafür müssten wir eine Hypothek von etwa 600 000 Franken aufnehmen. Nun fragen wir uns, welches Hypothekarmodell in der momentanen Situation am besten geeignet ist.»



«Bei einem Bedarf von 600 000 Franken empfiehlt es sich, den Betrag auf zwei verschiedene Hypotheken mit unterschiedlicher Laufzeit aufzuteilen. So setzen Sie sich nicht der Gefahr aus, die ganze Summe gleichzeitig und allenfalls zu ungünstigen Zinskonditionen verlängern zu müssen – und Sie können von den Vorteilen verschiedener Zinsmodelle profitieren.

Bei den zurzeit tiefen Zinsen ist die Festhypothek besonders attraktiv. Sie bietet die Möglichkeit, einen tiefen Hypothekarzins für eine bestimmte Laufzeit zu fixieren und sich gegen steigende Zinssätze abzusichern – und sie vereinfacht die Budgetplanung, da man für die gesamte Laufzeit mit einem fixen Zinssatz rechnen kann.

Die variable Hypothek macht sich hingegen eher bei hohem Zinsniveau und anstehenden Zinssenkungen bezahlt, denn ihr Zinssatz wird dem Markt angepasst. Wer in einer Zeit hoher Zinsen eine variable Hypothek abgeschlossen hat, kann dann bei tiefem Zinsniveau, wie es derzeit herrscht, viel Geld sparen.

Besonders beliebt sind heute Hypotheken auf Liborbasis. Sie richten

sich nach dem Zinssatz für das Ausleihen von kurzfristigen Geldern zwischen Banken in London, der als Libor (London Interbank offered rate) bezeichnet wird. Der Libor wird in London täglich festgelegt. Je nachdem, welcher Satz einer entsprechenden Hypothek zugrunde liegt, wird der Hypothekarzins nach 1, 3, 6 oder 12 Monaten für eine weitere Periode angepasst. Hiermit profitiert der Kunde garantiert von Zinssenkungen, was bei variablen Hypotheken nicht immer der Fall ist. Zum eigentlichen Zinssatz kommt bei der Hypothek auf Liborbasis eine individuelle Marge der Bank hinzu. Um sich gegen zu hohe Zinssätze abzusichern, ist es empfehlenswert und bei gewissen Anbietern Pflicht, eine Zinsobergrenze, einen sogenannten Cap, festzulegen. Dafür muss allerdings eine Absicherungsprämie bezahlt werden. Je langfristiger und je tiefer man die Zinsobergrenze legt, desto teurer wird die Prämie.

Für Ihren Wohnungskauf wäre etwa eine Hypothek auf Liborbasis in der Höhe von 300 000 Franken mit einer maximalen Laufzeit von drei Jahren empfehlenswert. Dazu könnten Sie für fünf Jahre eine Festhypothek über 300'000 Franken aufnehmen. So würden Sie von den momentan tiefen Zinsen optimal profitieren und hätten zugleich von einem künftigen Zinsanstieg wenig zu befürchten.»

Mario Di Salvo,
ZKB Zürich-Höngg

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Robert Schönbächler, CVP



Nach der erfolgreichen Budgetdebatte Ende Dezember startete der Gemeinderat fulminant ins neue Jahr. Unbeeindruckt davon, dass 385 Vorstösse noch

unbehandelt in dieses Jahr übertragen wurden, widmete sich der Rat während beinahe zweieinhalb Stunden einem einzigen Traktandum: dem Raum Bellevue und Münsterhof, einem der beliebtesten Orte Zürichs.

Dass der Bereich des Sechseläutenplatzes mit dem Opernhaus sowie dem Zürichsee, aber auch der attraktive Münsterhof eine sehr zentrale und touristisch bedeutungsvolle Lage darstellen, gilt seit Jahrzehnten als unbestritten. Das hier vorhandene Kultur-, Freizeit- und Einkaufsangebot macht diese Plätze zum Identifikationsmerkmal für die Wohnbevölkerung und Besuchende. Sie bilden aber auch eine wichtige Verkehrsachse.

Um was geht es?

Als nach der erfolgreichen S-Bahn-Abstimmung 1981 die Frage aufkam, wie denn der Raum Bellevue-Stadelhofen künftighin aussehen soll, setzten sich Fachstellen und auch der Gemeinderat mit zahlreichen politischen Vorstößen, welche eine Steigerung der Urbanität in diesem Raum forderten, auseinander. Als Ergebnis wurde nun ein **Gestaltungsplan «Sechseläutenplatz-Theaterplatz»** vorgelegt. Nebst der Platzgestaltung ging es dabei um die Kompensation der im unterirdischen Opernhaus-Parking neu zu schaffenden, öffentlich zugänglichen Parkplätze. Gleichzeitig verlangte die Kommissionsmehrheit, von der SP clever eingefädelt, die Sicherstellung der Befreiung des Münsterhofes von der Parkierung.

Klare politische Verhältnisse

Während für Kommissionspräsident **Bernhard im Oberdorf (SVP)** das Angebot des neuen, unter dem Sechseläutenplatz zu liegenden Parkhauses mit seinen 299 Parkplätzen viel zu klein ist, wandten sich die Grünen grundsätzlich gegen jedes neue Parkhaus. Gegen diesen Widerstand und für das Kompromisspaket votierten vehement zahlreiche Rednerinnen und Redner der CVP, FDP und SP. **Claudia Nielsen (SP)**, Stv. Kommissionspräsidentin der Verkehrskommission, bezeichnete die Lösung als eine historische Chance, um die öffentlichen Aussenräume endlich und nachhaltig aufzuwerten. Während **Markus Knauss (Grüne)** daran erinnerte, dass nur jeder achte Innenstadtbewohner zum Einkauf mit dem Auto in die City fährt, wies **Luigi Rüegg (SVP)** auf die 55 für die Verkaufsgeschäfte und Firmen nachfrageorientierten Münsterhof-Parkfelder und deren sehr gute Auslastung hin. Die CVP/EVP-Fraktion unterstützte einstimmig den Kompromissvorschlag, weil er eine grosszügige, zukunftsorientierte Lösung darstellt, ökologisch sinnvoll ist und neue, zusammenhängende Flanierzonen schafft. Und endlich, so die CVP/EVP-Fraktion, kann auch wieder einmal etwas für die Innenstadt getan werden, spricht doch momentan alles fast nur von Zürich-West und Zürich-Nord. **Guido Wick** von den Freisinnigen bemängelte bei der Sechseläutenplatz-Gestaltung, dass der direkte Zugang zum See nicht möglich sein wird, und sieht einen Trend zur Verlagerung der Parkplätze aus der City. Ein grösseres Parkhaus sei aus seiner Sicht und aus verkehrstechnischen Gründen nicht realisierbar. Wenn gegen den Beschluss und gegen den Gestaltungsplan nicht rekurriert wird, dann werden in einigen Jahren die angesprochenen Plätze «entrümpelt» sein.

Eröffnung der Quartierwache Höngg

Die neue Quartierwache Höngg an der Limmatalstrasse 160/Blässtrasse 1 (Meierhofplatz) hat ihre Arbeit am Montag, 6. Januar, aufgenommen. Am Donnerstag, 9. Januar, fand eine Eröffnungsfeier statt. Es sprachen der Kommandant der Stadtpolizei, Oberst **Philipp Hotzenköcherle**, die Vorsteherin des Polizeidepartements, Stadträtin **Esther Maurer**, der zuständige Bereichsleiter des Amtes für Hochbauten, **Bret Kraus**, und der Chef der Sicherheitspolizei, Major **Gerhard Lips**. Die für die Höngger Bevölkerung wichtigsten Informationen werden in diesem Artikel zusammengefasst.



Kreischef **Johann Schweizer**, verantwortlich für den ganzen Kreis 10, ist der oberste Ansprechpartner für die Bevölkerung.

Mit Segen des Quartiervereins und Hilfe von Höngger Politikern

Der Quartierverein Höngg begrüsst die neue Quartierwache am Meierhofplatz sehr. Vor rund drei Jahren haben die beiden Mitglieder des Quartiervereins und damaligen Gemeinderäte **Andres Türler** (heute Stadtrat) und **Marcel Knörr** (Vizepräsident des Gemeinderats) im Gemeinderat einen Vorstoss unternommen, als dessen Resultat die neue Quartierwache gelten kann. Natürlich spielten auch Bedürfnisse der Stadtpolizei eine Rolle: Man suchte seit längerem mehr Raum für die **Quartierwachen Höngg und Wipkingen**. Weiter sollten Büros für **Kriminalpolizei, Verkehrskontrolldienst und Informatikdienst** eingerichtet werden. So beherbergt die neue Quartierwache jetzt insgesamt 29 Arbeitsplätze.

Öffnungszeiten und Ansprechpartner für die Bevölkerung

Die neue Quartierwache ist von **Montag bis Freitag täglich und durchgehend von 7 bis 19 Uhr** geöffnet; sie befindet sich im Erdgeschoss. Der oberste Ansprechpartner für die Bevölkerung ist **Kreischef Johann Schweizer**; er ist verantwortlich für den ganzen Kreis 10 und leitet hilfesuchende Bürger kompetent zu den zuständigen Stellen. Der Kreischef

10 wird unterstützt von acht Mitarbeitern, die entweder in der Quartierwache oder auf Streife anzutreffen sind. Wenn nötig, wird die in den oberen Stockwerken untergebrachte Kriminalpolizei eingeschaltet. Die Stadtpolizei misst der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung grossen Wert bei; sie will bürgernah, schnell und flexibel handeln.

Schliessung alter Polizeiposten

Der Polizeiposten Höngg am Rebstockweg 15 und die Quartierwache Wipkingen an der Burgstrasse 17 haben beide ausgedient; ihr Betrieb wurde am 20. Dezember eingestellt.

Zur baulichen Gestaltung der neuen Wache

Die Innenarchitektur der neuen Quartierwache befriedigt noch nicht ganz. Insbesondere geht die «Offenheit nach aussen» manchen zu weit; dieser ideologische Anspruch hat zu Schaufenstern geführt, durch welche Neugierige die Arbeit der Beamten beobachten, unter Umständen sogar stören können. Auch die Platzverhältnisse und die heiklen schwarzen Bodenbeläge geben zu Diskussionen Anlass. Den Polizisten ist zu wünschen, dass die Stadt solche Mängel noch behebt.

Text: **Richard Baumann**
Foto: **Nicole Fix, Stadtpolizei**

Der Kommentar

Gelati

An den italienischen Stränden priesen Süsseisverkäufer vor Jahren ihre Glace mit folgendem Spruch an: Was die Nitribit für die Capitalisti, ist Gelati für die Touristi. (Die Nitribit war ein Callgirl, deren Honorar astronomisch gewesen sein soll.)

Nicht nur Edelnutten gehen ihrem Werk nach, sondern auch Prostituierte in tieferer Preislage. Inserate in Tageszeitungen werben für ihre Dienste. Im Nationalrat will im Frühling eine parlamentarische Intervention dafür sorgen, dass diesbezügliche Inserate nicht mehr erscheinen können. Es ist ja tatsächlich mehr als peinlich, in sonst seriösen Blättern auf solche Liebesdienste aufmerksam gemacht zu werden.

Die Prostitution, heisst es, sei das älteste Gewerbe auf der Welt. Durchaus möglich, wenn auch widerlich, aber was nicht verboten ist, macht sich breit.

Einer Zeitung ist zu entnehmen, dass in der Stadt Zürich im Jahr 2002 46 Prozent mehr Bewilligungen für die Ausübung der Prostitution ausgestellt wurden als im Vorjahr. Doch es wurden auch mehr Dirnen verzeigt. Wegen der Strassenprostitution oder Amsterdamer Anlockung durch «Schaufenster».

Prostitution kann illegal sein. Dann etwa, wenn die «Damen» keine Bewilligung haben. Die Sittenpolizei kommt also nicht aus der Arbeit heraus.

Neu stellt sich auch das Problem der Prostitution als Teilzeitjob, sei es, dass die Ausführenden das Haushaltsgeld erhöhen wollen (müssen) oder dass etwa Studentinnen ihren Unterhalt durch «nebenamtliche» Tätigkeit aufbessern.

Alles in allem: Wer von Sittenerfall spricht, muss noch lange kein professioneller Moralonkel sein.

«Rotkäppchen – ein Kinderspiel»

Am Mittwoch, dem 22. Januar, ist **Michael Hubers Figurentheater zu Gast im Gemeinschaftszentrum Wipkingen**.

Ein Mädchen und ein Junge spielen zusammen im Garten das Märchen vom Rotkäppchen. Beide wollen am liebsten der Wolf sein und wechseln sich in dieser Rolle ab. Mit einfachen Mitteln und sympathischen Handpuppen stellt uns M. Huber seine Inszenierung vom «Rotkäppchen – ein Kinderspiel» vor und begleitet es mit kurzen Liedern und einer Gitarre.

Die Vorstellung findet am Mittwoch, dem 22. Januar, um 15 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen statt. Für Kinder ab vier Jahren und Begleitpersonen. Eintritt für Kinder acht, für Erwachsene zehn Franken.

Die Reservation im GZ-Sekretariat unter Telefon 01 276 82 80 ist empfehlenswert! Die Theaterkasse im Kafi Tintenfisch ist ab 14 Uhr geöffnet. Reservierte Billette müssen bis 14.30 Uhr abgeholt werden.



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höitschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

• Kosmetik	• Manuelle Cellulitenbehandlung	• Lymphdrainage
• Permanent Make-up	• Figurforming	• Solarium
• Manicure und Fusspflege		• Thalasso

Limmatalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Höngger Senioren-Wandergruppe

Halb-Tageswanderung
Mittwoch, 22. Januar

Route: Regensberg – Boppelsen – Otelfingen. Auf-/Abstieg: 120/190 Höhenmeter. Wanderzeit zirka zwei Stunden. Wanderleiter: Alex Redard und Nelly Schulthess. **Besammling:** Um 12 Uhr beim Kiosk des Bahnhofes Oerlikon. Billette: Regenbogen/Halbtax-Abo: * 002 – 1/2 – retour Fr. 5.20. Halbtax-Abo: Regensberg: 8158 – 1/2, Fr. 3.60. Zurück nach Zürich: 8000 – 1/2, Fr. 3.60 (Total 7.20), oder 9-Uhr-Tagespass * 141 – 1/2, Fr. 10.–.

Liebe Wanderfreunde

Wir fahren mit der S-Bahn Nr. 5 (12.13 Uhr ab Oerlikon) bis nach Dielsdorf. Dort steigen wir in den Bus, der den Anschluss des Zuges abwarten wird, nach Regensberg um. Nach kurzer Fahrt erreichen wir um 12.39 das mittelalterliche Städtchen **Regensberg**. Viele Häuser stammen auch heute noch aus den Jahren nach 1540. Von weitem sichtbar ist der mächtige, aus der Gründungszeit in den Jahren 1244 bis 1246 stammende Rundturm, von dessen Krone man eine weite Rundschau über das Zürcher Unterland geniessen. Auf der Suche nach eigenem Wasser wurde der Sodbrunnen 57 Meter tief hinunter gegraben. Es ist somit der tiefste Sodbrunnen des schweizerischen Mittellandes.

Nach einer kurzen Besichtigung des Städtchens beginnt unsere Wander-



ung, indem wir zuerst etwa 120 Höhenmeter gemächlich in Richtung Lägernkamm aufsteigen. Unsere Wanderung führt ins Gebiet der geologisch sehr interessanten **Lägern**, die noch zum Kettenjura gehört. Der Name Lägern, der mit «lagern» zusammenhängt, weist auf die Schichten von einst hellem, gelblichgrauem Kalk hin, die hier übereinander gelagert sind.

Wenn wir den ersten Aufstieg hinter uns haben, gelangen wir zum Gedenkstein an General Henri Guisan, der hier oben im Jahre 1942 seine Rede an die Zürcher Jugend richtete. Von diesem Punkt aus haben wir eine phantastische Aussicht auf die Ebene. Bei Fernsicht wird der Horizont von der prächtigen Kette der Glarneralpen begrenzt. Unser Wanderweg führt uns nun auf einem bequemen Forststrässchen, immer ganz leicht abfallend, weiter bis zum ursprünglichen Bauerndorf **Boppelsen**, das jedoch in den letzten Jahren sehr gewachsen ist.

Wir setzen unsere Route bis nach **Otelfingen** fort, wo wir unsern Zvieri-Kaffee geniessen. Nach dieser wohlthuenden Rast erreichen wir nach kurzer Wegstrecke den Bahnhof von Otelfingen, von wo wir mit der S-Bahn Nr. 6 um 16.32 Uhr oder 17.02 Uhr wieder zurück zum Bahnhof Oerlikon fahren können.

Zu dieser reizvollen, nicht sehr anstrengenden Wanderung in der Umgebung von Zürich laden wir Euch alle ganz herzlich ein und verbleiben bis dahin mit lieben Wandergrüssen.

Alex Redard
und Nelly Schulthess

Wasservogel an und auf der Werdinsel

Informationsstand und Kurzexkursionen des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg. Am kommenden Sonntag, 19. Januar, organisiert der Natur- und Vogelschutzverein Höngg zwischen 14 und 17 Uhr einen Wasservogelstand auf der Werdinsel – sofern die Sonne scheint. Dabei wird den Spaziergängern Wissenswertes über unsere Wintergäste erklärt, und einige der Entenarten können «live» auf der Limmat und im Hönggerkanal mit dem Feldstecher und durchs Fernrohr beobachtet werden.



Der **Gänseäger**, ein attraktiver Wintergast, der regelmässig auf der Limmat zu beobachten ist. (Foto: **Marcel Ruppen**)

Die Schweizer Gewässer sind für viele Enten ein begehrtes Winterquartier. Rund eine halbe Million Vögel kommen jedes Jahr aus dem Norden in unser Land und verbringen die kalte Jahreszeit auf Flüssen und Seen. Auch an der Limmat können Enten- und Möwenvögel beobachtet werden, die nicht oder nur sehr selten bei uns brüten.

Beispielsweise der **Gänseäger**. Dieser Fischjäger ist regelmässig unterhalb des Höngger Wehrs zu beobachten. Er äugt in den schäumenden Wellen nach kleinen Fischen und verfolgt seine Beute blitzschnell. Die eleganten Gänseäger sind gut von den Stockenten zu unterscheiden. Zwar hat der Gänseägererpel ähnlich wie das Männchen der Stockente einen glänzenden dunkelgrünen Kopf und

Hals. Aber der schmale, rote Hakenschnabel zeigt sofort, dass es sich um einen Fischfänger handelt und nicht um eine Gründelente. Kopf und Hals des Gänseägerweibchens sind kastanienbraun gefärbt.

Häufige und bekanntere Wintergäste sind die Reiher- und Tafelenten. Die schwarz-weiße Reiherente kommt in manchen Wintern zu Tausenden auf dem Zürichsee und auf der Limmat vor. Ähnlich wie die Tafelente mit dem kastanienbraunen Kopf und der schwarzen Brust ernährt sie sich hauptsächlich von Wandermuscheln. Neben diesen beiden Tauchenten ist am Kanal regelmässig das Teichhuhn zu beobachten – nicht zu verwechseln mit dem viel häufigeren Bläshuhn, dem «Taucherli». Höhepunkt jeder ornithologischen Wasservogel-Exkursion ist der Eisvogel. Auch auf der Werdinsel ist dieser türkisblaue Juwel im Winter ein regelmässiger Gast. Es braucht aber eine gehörige Portion Glück, um den Eisvogel beobachten zu können.

P.S. Auf der Homepage des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg (www.nvvhoeugg.ch) erfahren Sie mehr über die Vereinsaktivitäten.

Dreikönigs-Wein-Vernissage bei Zweifel

Alljährlich am 6. Januar präsentiert die Firma Zweifel Weine im Fasskeller der WeinLaube – an der Regensdorferstrasse 20 – einen weissen und einen roten «Dreikönigs-Wein» aus eigener Kelterung. Dreikönigs-kuchen von der Bäckerei Steiner und unterhaltsame sowie informative Reden begleiten die guten Tropfen. Eingeladen werden vor allem Kunden. Diese freuen sich jeweils auf den festlichen Grossanlass, weil sie wissen, dass ihnen einiges geboten wird.



Önologe Martin Rüeegg, zwischen den beiden Dreikönigsweinen hindurch erspäht, informiert hervorragend über Wetter, Weinbau und Weine.

Rückblick auf das Klima des Jahres 2002

Der Önologe Martin Rüeegg stellte fest, dass der Mensch sich immer mehr auf Klimaextreme einstellen müsse; dafür träten die Jahreszeiten heute nicht mehr so ausgeprägt auf wie früher; Regen falle in kurzen Zeiten und riesigen Mengen. Rüeegg erinnerte daran, dass das vergangene Jahr mit 5 bis 8 Grad Celsius zu mild begann. Auch die Monate Februar und März waren etwas zu warm; die Vegetation entwickelte sich entsprechend früh. Dem Weinbauern ist ein lauer Winter natürlich lieber als ein grimmiger; weniger schätzt er hingegen übermässige Regengüsse. Solche gab es bei uns in der ersten Junihälfte; sie führten bei den Reben zu Stresssymptomen. Dann kamen zwei

vierzehn Tage früher um als üblich. Der Spätsommer war ausgesprochen schön; eine frühe Ernte schien möglich. Da jedoch setzten Regen und kühle Temperaturen ein, die bis zum 20. Oktober andauerten. In dieser Zeit – an wenigen halbwegs guten Tagen – musste die Ernte eingebracht werden.

Winzer passen sich den Klimaveränderungen an

Die Anforderungen an den Rebbau erhöhen sich konstant. Qualitätsrebbau verlangt Laubmanagement und strikte Mengenbegrenzung. Bei der Kelterung muss besonders auf Gärführung und Saftvorbehandlung geachtet werden. Solche Massnahmen sind bei Zweifel längst umgesetzt. Neue Sorten werden angebaut, die



trockene und heisse Wochen, die eine fast hundertprozentige Befruchtung mit sich brachten. In einem solchen Fall reduziert der Winzer die Fruchtmenge – um die Qualität zu verbessern. Sehr wechselhaftes Wetter gab es im Juli; Wolkenbrüche setzten der Landwirtschaft zu; es kam zu einem rasanten Wachstum der Schosse. Während im August gigantische Fluten Ostdeutschland, Tschechien und Österreich heimsuchten, wechselten in der Schweiz Regen und Sonne ab. Die Farbe des Pinot Noir schlug

den Vegetationszeiten gerecht werden. Immer besser gedeihen in unserer Region fruchtige, nervige Weissweine und der Pinot Noir.

Deutschschweizer Weine 2002

Die jüngsten Weine der Nord- und Ostschweiz sind dicht und fruchtig; ihre Öchslegrade liegen zumeist über denen des Jahres 2001. Vor allem die weissen Sorten waren früh reif und weisen hohe Öchslegrade auf. 2002 ist also ein sehr guter Jahrgang.

Riesling x Sylvaner Remigen 2002

Produzent dieses weissen Dreikönigsweins: Domaine Zweifel, Zürich-Högg. Seit Generationen pflegen Familie und Verwandte von Nelly Zweifel-Vogt ihre Weingärten im Aargauer Winzerdorf Remigen, am Fusse des Tafeljuras. Gesunde Trauben wachsen auf Jurakalkboden. Sie werden dann in Högg zu hundert Prozent als ganze Beeren gepresst. 76/77/79 Grad Öchsle. Degustationsnotiz: Strohgelb, Muskatnoten, Grapefruit, nervig. Leichtes CO₂, weicher Auftakt, angenehmer Schmelz, leichte Restsüsse, gutes Säuregerüst. 75 cl à 12 Franken.



Dreikönigs-Wein, Dreikönigs-Kuchen – wer mag, darf jetzt den König suchen!

Gamay x Reichensteiner Remigen 2002, Garanoir

Produzent dieses roten Dreikönigsweins: Domaine Zweifel. Produktionsorte: Remigen (Anbau) und Högg (Kelterung). Gesunde Trauben auf durchlässigem, kalk- und kieshaltigem Boden. 83 Grad Öchsle. Degustationsnotiz: Tiefes Purpur, enorm dicht, Zwetschgen, blaue Beeren, Kirschen, würzig. Weicher Auftakt, feine Gerbstoffe, pfeffrig, angenehme Herbe, viel Frucht, Beaujolais-typizität. 75 cl à 13.40 Franken. Die Dreikönigsweine werden in der Zweifel WeinLaube verkauft, «so lang's hält». Sie können dort auch nach der Vernissage degustiert werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 bis 23 Uhr durchgehend. Samstag 9 bis 23 Uhr durchgehend. Parkgarage mit direktem Zugang zur WeinLaube.

Kaspar, Melchior und Balthasar stossen mit Gästen an

zunftmeister der Zunft zur Weggen, spendete die frischen Dreikönigs-kuchen, das «Brot» zum Wein. Wer – etwa mit den Zähnen – auf einen König stiess, erhielt von der Firma Zweifel eine Flasche Dreikönigswein geschenkt.

Langjährige Vernissage-Besucher reichten die Erfahrung herum, in welchen Kuchenpartien der König jeweils stecke und wo sicher nicht. Das Geheimnis wird hier nicht verraten, sonst könnte es die Kraft verlieren, nächstes Jahr wieder zum Ziel zu führen...

finden sind. In der Schweiz etwa herrschen an Stelle der Weisheit Wunschenken, «kreative Buchhaltung», Abzockerei, der Glaube an «shareholder value», Kadavergehorsam und andere Übel. All dem gegenüber gewinnt der an der Wein-Vernissage hochgehaltene «glassholder value» erst recht an Bedeutung. Ruedi Steiner erkannte Weise in der Familie Zweifel: Diese hätte Pomy-Chips in Migros-Gestellen untergebracht, bevor die Migros sie kopieren konnte.

Ein weiterer zünftiger Sprecher war Thomas Hofer, Zunftmeister der Zunft zu den drei Königen. Er kündigte immer wieder eine Überraschung an und behauptete, nicht verraten zu wollen, worum es sich handelte. Mit Hinweisen auf den Namenstag seiner Zunft, den 6. Januar, ferner auf einen schönen Brauch, dem zufolge drei Könige an diesem Tage Kindern und alten Leuten Kuchen schenken, machte er das Raten jedoch leicht. Tatsächlich traten in prächtigen Kleidern Kaspar, Melchior und Balthasar auf, die den Anwesenden Dreikönigskuchen reichten. Schliesslich waltete Hofer seines fast heiligen Amtes: Er erteilte Zweifels neuen Dreikönigsweinen den zunftmeisterlichen Segen und wünschte ihnen viel Erfolg.

Ruedi Steiner, alt Zunftmeister von der Zunft zur Weggen, witziger Redner und Spender der Dreikönigskuchen, prüft Dreikönigswein. Welchen Kommentar er wohl eben ersinnt?



Thomas Hofer (zweiter von links), Zunftmeister der Zunft zu den drei Königen, mit Kaspar, Melchior und Balthasar.



Könige bewirten Prominenz, darunter aktive und ehemalige Zunftmeister.

Spritzige Reden

Paul Zweifel, König der Zweifel & Co. AG, Weine und Getränke, begrüßte die Gäste mit herzlichen Worten und stellte die Redner vor. Zuerst seinen Bruder Hansheinrich Zweifel, König der Zweifel Pomy-Chips AG und alt Zunftmeister der Zunft Högg. Dann den oben erwähnten Ruedi Steiner. Beide Referenten hielten geistreich nach modernen Weisen Ausschau. Es war jedoch leichter zu sagen, wo solche fehlen, als wo welche aufzu-

Riseco Müller-Thurgau, vin mousseux

Neukreation der Firma Zweifel. Kein Dreikönigswein, aber dennoch ein Genuss, der an der Wein-Vernissage vorgestellt wurde. Ostschweizer weisser Landwein (Riesling x Sylvaner) mit Kohlensäure versetzt. 75 cl à 12.90 Franken.

Dreikönigskuchen

Der persönlich anwesende Högger Ruedi Steiner, Senior-Chef der Flughafen-Bäckerei Steiner sowie Ehren-

Restaurant «Wein & Dein»

Paul Zweifel machte darauf aufmerksam, dass das Restaurant «Wein & Dein» ab sofort wieder geöffnet ist.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11.30 bis 14.30 und 18 bis 23 Uhr, Samstag 17 bis 23 Uhr.

Text: Richard Baumann

Fotos: Bernhard Gravenkamp

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
9.30	<i>Sonntag, 19. Januar</i> Gottesdienst in der Kirche Pfr. M. Fässler Kollekte: Deutschsprachige Gemeinde Montreux <i>Dimanche 19 janvier</i> Culte du soir à 19 heures à l'«Alterswohnheim Riedhof», Riedhofweg 4 Toutes personnes intéressées sont cordialement invitées à ce culte. <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 21. Januar</i> Alterswohnheim Riedhof Andacht PA Ruedi Gubler <i>Mittwoch, 22. Januar</i> Halbtages-Wanderung Route: Regensberg–Boppelsen– Oteltingen. Besammlung: 12 Uhr beim Kiosk des Bahnhofs Oerlikon Wanderzeit zirka 2 Stunden, Wanderleitung Alex Redard und Nelly Schulthess <i>Sonntag – Café für alle</i> bis 17.30 Uhr Spielmöglichkeit im Café, Bauherrenstrasse 53 <i>Donnerstag, 23. Januar</i> Senioren – Ferien 2003 – Information und Anmeldung
9.30	Inlandferien (13. bis 22. September, Puidoux)
14.30	Auslandferien (12. bis 24. Mai, Südtirol) Mit Zvieri, Dias und evtl. Videos und den Leitterteams
14.00	bis 16 Uhr Freiwilligentreff im Sonnegg zum Thema «Zeitmanagement», Informationen bei L. Maag (01 341 14 10) <i>Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler</i> im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 Pfr. B. Amatruđa <i>Mit Kindern leben, glauben, hoffen</i> bis 21.30 Uhr Quartierraum der ref. Kirche Im Oberen Boden 7 (Rüthof) Leitung Pfr. M. Fässler, Anmeldung: Telefon 01 342 08 09 <i>Freitag, 24. Januar</i> <i>Mittagessen für Seniorinnen und</i> <i>Senioren</i> im Sonnegg, an der Bauherren- strasse 53 <i>«Cave» – der Jugendtreff</i> <i>im Sonnegg</i> bis 22 Uhr. Der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche offen.

9.00	<i>Samstag, 25. Januar</i> Ökumenischer Fraue-Träff bis 11 Uhr mit Morgenessen im Café Sonnegg «Menschen Bilder» mit Frau Dr. Imelda Abbt u. L. Maag
10.00	Evang.-reform. Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Kirche Oberengstringen</i> <i>Sonntag, 19. Januar</i> Gottesdienst Pfrin. Ingrid v. Passavant Kollekte für Aktion Lepra Jugendgottesdienst 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Mittwoch, 22. Januar</i> 14.30 Seniorennachmittag <i>Freitag, 24. Januar</i> 16.15 Kigo im Foyer 19.00 Jugendtreff
10.30	Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Sonntag, 19. Januar</i> 10.30 Gebetsgemeinschaft 11.00 Gottesdienst gleichzeitig Kinderhort Predigt: Pfr. Willi Waser und Gaby Lienhard <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Donnerstag, 16. Januar</i> 14.00 Gemeindetreff in der EMK Oerlikon mit Pfrn. Elisabeth Russenberger Diavortrag «Das Leben Jesu von Weihnachten bis Himmelfahrt»
19.30	Freikirche Höngg <i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Rüthofstrasse 19</i> <i>Samstag, 18. Januar</i> 19.30 Gottesdienst bei Fam. Rügger, Rü- thofstrasse 9, es sind alli hätzlich willkomme! <i>Dienstag, 21. Januar</i> 9.15 Fraueträff, Thema: Fit durch den Winter Quartierschür Rüthof <i>Mittwoch, 22. Januar</i> 19.00 Männerträff, Riedhofstrasse 250 bei Karsten Lambers

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Seraina Ruther, Telefon 01 363 75 40
Kontaktperson CVJM (Buben):
David Brockhaus, Telefon 01 371 61 45
E-Mail: zh10@cevi.ch
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscholarprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alli»...
Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46
David Keller, Telefon 01 341 50 78
www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.
Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.
Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probenabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.
Kontakt:
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Jud-Stube
Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube

Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.
Auskunft:
Singen Telefon 01 342 08 12
Tanzen Telefon 01 341 83 08

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.
Kontakttelefon 01 341 88 55,
Rita Rüfenacht.

Gospelchor Höngg

Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospelsongs.
Freitags, 19 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.
Auskunft:
Judith Eschmann, Telefon 01 341 38 22.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupperne unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Weitere Auskünfte:
Nicole Huber, Präsidentin,
Telefon P 01 822 23 73, G 01 818 32 10

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs- Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi	
<i>Für Jugendliche:</i> Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
<i>für Erwachsene:</i> Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition

<i>Aquafit-Kurse</i> auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
<i>Rettungs- schwimm-Kurse</i> auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40

Radfahrer-Verein Höngg

Wöchentliche, geleitete Trainings für RennfahrerInnen (Junioren bis Eliteteamteure) auf Strasse, Bahn und Mountainbike.
Jeden Samstag sportliches Tourenfahren mit Rennvelos (45 bis 120 km).
Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 01 341 17 63

Turngruppe

Satus-Frauenriege – Gymnastik mit Lucina

Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Montag um 20 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen, 30 bis 70 Jahre jung, sind herzlich willkommen.
Auskunft:
Telefon 01 341 83 96 und 01 341 82 79.
E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness	
Herren ab 16 Jahren	
Dienstag	20.15–21.45 Vogtsrain*
<i>Auskunft erteilt gerne:</i> <i>Patrick Buser, Telefon 01 341 77 47</i>	

Jugendriege	
1. bis 3. Klasse	
Dienstag	18.00–19.00 Vogtsrain*
4. bis 6. Klasse	
Dienstag	19.00–20.00 Vogtsrain*
<i>Auskunft erteilt gerne:</i> <i>Trix Kipfer, Telefon 01 341 05 84</i>	

Männerriege des TV Höngg Turnhalle

Senioren	
Donnerstag	19.00–20.00 Vogtsrain*
Männerriege	
Donnerstag	20.00–21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne die Leiterin:
Ursula Berger, Telefon 01 870 16 01
oder der Präsident:
René Kunz, Telefon 01 341 62 38

* Mai bis September
Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne:

Präsidentin:
Claudia Lehner, Telefon 01 870 11 63
Technischer Leiter Aktive:
Daniel Bader, Telefon 056 631 96 62

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohnliches und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällscht Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Räbeliechtl-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.
Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Co-Präsidentin:
Marcel Knörr und Monika Sacher.
Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Telefonnummer 01 341 66 00.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

Wir gratulieren

Das Leben ist zu aufregend, als dass man gemütlich darin herumsitzen dürfte.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ein neues Jahr beginnt! Dazu wünschen wie Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

Geburtstag feiern:

21. Januar	Herr Hans Habegger Winzerhalde 86	80 Jahre
22. Januar	Herr Theophil Rohner Konrad Ilg-Strasse 17	80 Jahre
23. Januar	Herr René Leuthold Ackersteinstrasse 17	90 Jahre
	Frau Elisabeth Kapus Grossmannstrasse 30	95 Jahre

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Frau Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Bis Ende Januar 2003 werden Abbestellungen an die Redaktion als Übergangslösung erledigt. Danach werden Mutationen nur noch mit Zustimmung an Frau Wyss berücksichtigt.

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 18. Januar, 15 Uhr:
Freizeitbühne Höngg: «Typisch Edi».
Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **21. Januar 2003.** Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10 bis 11 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Eisele geb. Abati, Rosa, geb. 1913, von Zürich, verwitwet von Eisele, Willi; Limmattalstrasse 371.

Rossel, Albert, geb. 1918, von Zürich, Solothurn und Tramelan BE, Gatte der Roussel geb. Vesper, Yvonne Eugénie; Limmattalstrasse 356.

Ausschreibung Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Planesicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Am Wasser 135, Anbau Selecta-Snackautomat, W2, Selecta AG, Abt. Public Vending, Gewerbestrasse 12, 3065 Bolligen.

Tobeleggstrasse 12, Balkonverbreiterung, W2, Vreni und Gilbert Noli-Aisslinger, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmattalstrasse 209.

10. Januar 2003
Amt für Baubewilligungen

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

18. Januar Dr. med. Andres Schneider
Von 9.00 Nordstrasse 89
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle Telefon 01 361 64 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztetel 01 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 18., und Sonntag, 19. Januar
Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18,
8953 Dietikon, Telefon 01 740 85 33
Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztetel (Telefon 01 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattalplatz-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefon 043 366 60 20
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefonnummer 01 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apo-zuerich.ch>

Serie 10
Eulen-Apotheke, Wallisellenstrasse 333,
Haltestelle Saatlenstrasse,
Telefon 01 322 34 15
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245,
Haltestelle Friesenbergstrasse,
Telefon 01 463 70 80
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

**Gemeindekrankenpflege – Hauspflege –
Haushilfe**
Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nr. **01 341 10 90**
Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege
im blauen Haus des Höngger Marktes,
Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang
auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag,
14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Hauserstiftung

Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilt die Heimleitung:
Telefon 01 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Frauenverein Höngg

Präsidentin:
Gerda Hilti-Tschappu, Tel. 01 341 11 85

Babysitterdienst Höngg

Yvonne Türlin, Telefon 01 342 26 93
Während den Schulferien keine Vermittlungen!

Chinderhüeti

im evangelischen Kirchgemeindehaus,
Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr,
Bullingerstube.

Turnen 60plus für Frauen

(der Pro Senectute Zürich)
im evangelischen Kirchgemeindehaus,
Montag 8.45 und 9.50 Uhr
Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr
Telefon 01 341 83 08 und 01 750 46 15.

Yoga für jedes Alter und Rückenturnen
im Schulhaus Lachenzelg:
Frau M. Glatfelder, Telefon 01 775 68 60,
Fax 01 775 68 61.

Entspannungsgymnastik

im Schulhaus Lachenzelg:
Frau E. Pfister, Telefon 01 341 31 02.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken
Burkhardt 01 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Bettenreinigung in einem Tag!

Decken und Kissen werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt. Inhalt reinigen: Decken Fr. 25.-, Kissen Fr. 10.-. Neue Stoffe und Nachfüllung auf Wunsch. Nur 1a-Qualitäten, kein Lebendrupf! Neue Decken und Kissen, auch Spezialanfertigungen. Direktverkauf aus eigener Fabrikation.



BETTfedernREINIGUNG
POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG
ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung

8197 Rafz
Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.rafzfeld.com

008-012434

Ad hoc-Sänger

gesucht Tenor und Bass, auch ohne Vorkenntnisse für Liederbogen vom «Sempacherlied» des Höggers Johann Ulrich Wehrli bis zu «Don't worry be happy» von Bobby Mc Ferrin, für

Jubiläumskonzert am 20. Juni in der ref. Kirche Höngg

Kontakt:
Christian Schmidt,
Mobil 079 633 27 89 oder
www.maennerchor-hoengg.ch

MCH

Ad hoc-Sänger gesucht

Betrifft: Komfort

Wenn es Ihnen draussen zu kalt ist, Sie sich nicht gesund fühlen oder einfach keine Zeit finden: Unser Gratis-Hauslieferdienst bedient Sie bei Ihnen zu Hause, Montag bis Freitag und Januar bis Dezember. Ihre Apotheke

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Tel 143
Die Dargebotene Hand



Fondue

Mittwoch ab 18.00 Uhr
22. und 29. Januar

Traditionelle Zubereitung
mit Weisswein
Knoblauch und Kirsch
Fr. 22.50
oder ein

Steinpilz-Kräuter-Fondue
Fr. 25.-

Auch für eine Person erhältlich

Das Brühlbach-Team freut sich auf Ihren Besuch
Telefon 01 344 43 36
Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 71 07



Wir verwöhnen Sie zur Abwechslung mal mit **fernöstlichen Gerichten**

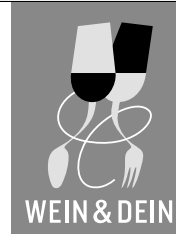
Weiterhin im Angebot sind unsere beliebten **Fondues**

Laufend neueste Informationen über www.gruenwald.ch

Gesucht

Kinderbetreuerin

Montag bis Freitag 6.15 bis 8.15 Uhr (unregelmässig) bei uns.
Imbisbühlstrasse, Telefon 01 342 07 45



Lunch-Time im stilvollen Ambiente

Geniessen Sie die Kreationen aus dem «kulinarischen Kaleidoskop» unseres Küchenchefs Ruedi Lehmann:

1 Gang Fr. 28.50
(für das knappe Zeitbudget)
2 Gänge Fr. 38.-
3 Gänge Fr. 48.-

Wenn Sie mögen, servieren wir Ihnen dazu gerne einen der über 1000 Flaschenweine von Zweifels WeinLaube nebenan – einige davon auch glasweise.

Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30
und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag 17.00 – 23.00 Uhr

RESTAURANTS



Maiensäss

JANUAR-HIT!
Fünfliber-Täler

Im Januar servieren wir Ihnen im Restaurant Maiensäss einen Tagesteller zum Sparpreis von Fr. 5.–
Von Montag bis Freitag immer über Mittag!

Alpengrill

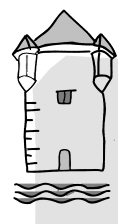
Business-Lunch
oder
Schlemmermenü

Geniessen Sie einen leichten Business-Lunch über Mittag oder ein leckeres Abendmenü mit der schönsten Aussicht auf die Stadt!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
info@neuwaid.ch
www.neuwaid.ch

RISTORANTE LA TORRE

Hardturmstrasse 126, 8005 Zürich
Telefon 01 440 66 77 www.latorre.ch
Telefax 01 440 66 79



Hochzeit
Kommunion
Taufe
Firmung
und andere Feste



Lo Chef consiglia

Rohschinken aus Parma
½-Portion Fr. 17.50, 1/1-Portion Fr. 26.50

Hausgem. Teigwaren mit Broccoli und Cherrytomaten
½-Portion Fr. 15.50, 1/1-Portion Fr. 20.50

Hausgem. Ravioli gefüllt mit schwarzem Trüffel an Rahmsauce ½-Portion Fr. 20.50, 1/1-P. Fr. 29.50

Pizza mit Speck, rotem Chicorée und Mais Fr. 22.50

Kalbssteak an Marsala-Sauce mit Risotto Fr. 32.50

Wolfsbarschfilet mit Crevetten an Prosecco-Sauce mit Reis Fr. 39.50

Empfehlung Monatswein:
Casale dei Biscari, 1998, Sicilia nero d'Avola,
10 Monate in Barriques gelagert,
Spezialpreis: 1 dl Fr. 7.50 / 7,5 dl Fr. 52.50

500 m² Gartenrestaurant mit Spielgeräten für Kinder · Parkplätze in Tiefgarage



Telefon
01 340 17 06
gibt
gerne
Auskunft

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter/Controllor
Limmatalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

3x wöchentlich, 2 bis 3 Stunden

gesucht

liebevolle Frau mit Auto zu älterem Herrn für Haushalt, Einkaufen und Wäsche, keine Pflege. Gute Bezahlung. In Höngg an der Riedhofstrasse. Ab Februar 2003 oder nach Vereinbarung. Telefonische Bewerbungen an:
Frau S. Tribò
01 202 65 09 privat, abends
01 202 67 22 Büro, tagsüber

Neueröffnung

Am Mittwoch, 15. Januar 2003, feiern wir im DENNER beim Meierhofplatz Zürich Neueröffnung.

Und Sie können einsacken:

10% Rabatt am Eröffnungstag auf das ganze DENNER-Sortiment*.

Verlosung von zwei Super-Eröffnungsangebote und Überraschungen.

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9-19 Uhr, Samstag 8-16 Uhr

New!

DENNER

*Ausser Spirituosen, Tabakwaren und Gebührensäcke/-marken

Bei unseren Kunden fühlen Sie sich wohl!



Wir sind ein kleines, flexibles und dynamisches Papierhandelsunternehmen mit Sitz in Zürich-Schwamendingen. Die Bedürfnisse unserer Kunden stellen interessante Anforderungen an unser kleines Logistikteam, welches wir ergänzen wollen.

Als unser neuer

LAGERIST/CHAUFFEUR KAT. C

stellen Sie die Waren für unsere Kunden bereit, laden selbstständig das Fahrzeug und transportieren zuverlässig die Lieferungen an ihren Bestimmungsort. Eine sorgfältige Pflege des Fahrzeuges ist für Sie selbstverständlich.

Sie sind zwischen 23 und 45 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Fahrzeuglenker der Kat. C und Erfahrung als Chauffeur im Stückgutbereich. Mit Vorteil haben Sie auch schon einmal in einem Lager gearbeitet. Gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse, technisches Flair, Bereitschaft zur körperlichen Arbeit und ein gutes Zahlenverständnis runden das Anforderungsprofil ab.

Wenn Sie Interesse an einer vielseitigen Allrounderstelle haben, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Herr Dölf Sturzenegger, Geschäftsführer, freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung und informiert Sie gerne über weitere Details.

Giger Papier AG • Tulpenstrasse 46 • Postfach • 8051 Zürich • Telefon 01 321 75 40

008-012498

Obst- und Weinparadies Wegmann

- Knackige, aromatische Äpfel wie frisch vom Bauern
- entdecken Sie die Sortenvielfalt zu attraktiven Preisen
- fantastische Hängger Weine aus Eigenbau: Sauvignon Blanc, Pinot Noir, Gewürztraminer, Rosé, Riesling x Sylvaner
- Jeden Freitag ofenfrische Spezialbrote und Butterzopf

Die Familie Wegmann freut sich auf Ihren Besuch

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 97 40

VIER WÄNDE.
ZWEI GESCHMÄCKER.
EIN PARKETT.

bauwerk
DIE SCHWEIZER PARKETTMACHER



Das perfekte **WOHNKOMFORT-PLUS** dank **Bauwerk-Fertigparkett**.
Beratung, Offerte, Verlegung:

WYCO, Wyss & Co. AG

Inneneinrichtungen
Rötelstrasse 135
8037 Zürich
Telefon 01 366 41 41
Fax 01 366 41 42

aiki-dojo.ch

traditionelles Aikido

NEU Limmattalstr. 140 in Höngg

Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66

Eintritt jederzeit - Probelektion gratis

合氣道

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage
Körper und Gesicht
Fussreflexzonen-Massage
Nacken-/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und
Dr. Vodder-Schule-Walchsee
Bläsistrasse 31, Termine:
Tel. 01 252 90 68, Mo-Fr 8 bis 18 Uhr



BABÖR
COSMETICS

Auf natürlicher Basis

Cristina Bello
eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut

COSMEON

Limmattalstr. 204, Telefon 01 341 27 28
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorferstr./vis-à-vis Migros

Trockene, fahle oder gereizte Winterhaut?

Versuchen Sie es doch mal mit einer wohltuenden Gesichtspflege!

Bei Ihrem ersten Besuch erhalten Sie vom 16. Januar bis 15. Februar 2003 **5% Rabatt.**



Nothilfe Kurs am Wochenende

Kurstage Freitag, 31. Januar
Samstag, 1. Februar
Zeit Fr. 19 bis 22 Uhr
Sa. 8.30 bis 16.30 Uhr
Ort Ref. Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186
Kursgeld Fr. 150.-, inkl. Lehrmittel
Anmeldung Samariterverein Höngg
Heidi Herzog
Riedhofstrasse 39
8049 Zürich
Tel. und Fax 01 341 14 04

Sonderverkauf

vom Freitag, 17. Januar,
bis Samstag, 25. Januar 2003

Steigerung der Rabatte

10 % auf Artikel des regulären Sortimentes
20 % auf Ausstellungs-Wasserbetten
25 % auf nicht abgeschriebene Duvetgarnituren

30 % auf Wasserbetten

Classic oder Manhattan 180 x 200 cm Dual, beruhigt
jetzt statt Fr. 4050.- nur Fr. 2835.-
Bis 50 % auf Einzelstücke.

Topangebot:

Federkernmatratze

90 x 200 cm mit Schaumstoffummantelung
Auflage Schafwolle und Polyflies
nur Fr. 248.-

Duvets waschbar

160 x 210 cm und 200 x 210 cm
ab Fr. 78.-

Kuscheldecken

waschbar in acht Farben, 150 x 200 cm
nur Fr. 39.-

Jersey-Betttücher

für hohe Matratzen in dreissig Farben
Fr. 20.- Rabatt
für Masse 160 x 200 cm und grösser



Vieli & Co. Bettenfachgeschäft

Affolternstrasse 40, 8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16, Fax 01 884 16 17,
Mobil 079 236 14 36
www.vieli.com

Geöffnet:
Montag bis Freitag, 13 bis 18.30 Uhr
Samstag, 9 bis 16 Uhr

Auch kleine Inserate im «Höngger» werden gelesen: Telefon 01 340 17 06

Spende Blut. rette Leben.



Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-imm.ch

Zu vermieten per 1. April 2003

5-Zimmer-Wohnung

108 m², mit separatem Eingang, eigene
Waschmaschine, Tumbler
Ackersteinstrasse 159
Mietzins Fr. 2260.- zuzüglich NK.
Auskunft Telefon 01 341 75 09

Zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung eine sehr schöne,
grosse (98 m²)

Jugendstil-3 1/2-Zimmer-Wohnung

in Zürich-Höngg (Bäulistrasse 35).
Grosse Terrasse 35 m² mit Sicht auf die
ganze Stadt und das Limmattal. Grosse
Küche, 33 m² Wohn-Esssalon, separa-
tes Bad und WC, alles Parkett. Gratis-
Parkplatz. Miete Fr. 2980.- alles inkl.
Besichtigung nach Vereinbarung.
Telefon 079 403 20 25 oder
Telefon 01 492 94 40

An sonniger Aussichtslage vermieten
wir ab 1. Februar 2003 oder nach
Vereinbarung

3 1/2-Zimmer-Wohnung

im 1. OG, Nähe Bushaltestelle
Mietzins Fr. 1950.- inkl. NK.
Auskunft Telefon 01 817 24 27

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Im nächsten «Höngger»



In einer Woche erfahren Sie an dieser Stelle alles über den geselligen Dreikönigsabend der FDP Zürich 10 und Aktuelles aus Höngg.

Trickdiebinnen erbeuteten teuren Schmuck

Zwei unbekannte Trickdiebinnen haben am Montagvormittag, 13. Januar, in Zürich-Schwamendingen einer Rentnerin Schmuck im Wert von rund 20 000 Franken gestohlen.

Gegen 11 Uhr 30 klingelte eine unbekannte Frau an der Wohnungstüre einer 76-jährigen Rentnerin. Die von einem Bein aufs andere tänzelnde Frau bat dringend, die Toilette benützen zu dürfen. Die Betagte gewährte der Unbekannten den Wunsch und liess sie die Toilette benützen. In der Folge begab sich die Wohnungsinhaber in die Küche und liess die Unbekannte alleine.

Rund fünf Minuten später tauchte diese mit einer weiteren Frau in der Küche auf. Nur mühsam liessen sich die beiden Frauen wieder aus der Wohnung weisen. Einige Zeit später stellte die betagte Frau mit Schrecken fest, dass ihr sämtlicher Schmuck aus dem Schlafzimmer entwendet worden war.

Die Stadtpolizei Zürich warnt vor Trickdiebstählen und rät allgemein zu erhöhter Vorsicht bei Vorfällen der beschriebenen Art.

Stadtpolizei Zürich

Erneuerungswahlen der Friedensrichterinnen und Friedensrichter

Für die Erneuerungswahlen vom 9. Februar empfehlen sich die bisherigen städtischen Friedensrichterinnen und Friedensrichter zur Wiederwahl und kandidieren für die Amtsdauer 2003 bis 2009 wie folgt:

Kreise 1/2: Max Munz
Kreise 3/9: Karl Kübler
Kreise 4/5: Marianne Dahinden
Kreise 6/10: Robert Schönbächler
Kreise 7/8: Susanne Lilly Pflüger
Kreise 11/12: Beat Jaisli

Die Vorgeschlagenen bürgen mit ihrer Erfahrung für eine sachkundige, verantwortungsbewusste Amtsführung.

Leserbrief

Polizisten-Schüsse auf Flüchtenden
Wann endlich legen die christlichen und linken Parteien einen Gesetzesentwurf vor, welcher den Waffengebrauch durch Polizisten ausschliesslich bei ganz konkreter und akuter Lebensbedrohung von in der unmittelbaren Gefahrenzone sich aufhaltenden Personen erlaubt?

Jeder andere Waffengebrauch, insbesondere jener zur Fluchtverhinderung, muss ausdrücklich untersagt werden. Die Notwehr-Beweislast muss eindeutig beim Waffengebraucher liegen. Dem Leben muss endlich überall der Vorrang vor allen andern Rechtsgütern zugestanden werden.

Werner Wili, 8049 Zürich-Höngg